

Seltene Gelegenheit!

Für hochangeseh. in voller Entwicklung begriffenen Berliner Verlag von bestem Namen, wird an Stelle d. Seniorchefs, der sich zurückziehen, jedoch seine Erfahrungen weiterhin dem Verlag zur Verfügung stellen will, Teilhaber zum 1. April 1913 zwecks Bildung einer G.m.b.H. gesucht. Reflektant muss gute Bildung und Formen besitzen, möglichst die doppelte Buchhaltung einschl. Abschluss und den gesamten Vertrieb beherrschen und übernehmen. Erforderliches Kapital 70—100 Mille, ev. successive.

Kein Notgesuch!

Gef. Angeb. unter **# 4529** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

— Einmalige Anzeige. —

In ein gutgehendes Papier-, Schreib- u. Zeichenw.-Geschäft der zweitgrößten Stadt Bayerns, in dessen Nähe sich 3 höhere Lehranstalten mit großer Schülerzahl befinden, wird ein

tüchtiger Buchhändler

mit ca. 10 Mille Kapital zur Errichtung einer Buchhandlung gesucht. In weiterer Umgebung keine Konkurrenz. Angeb. unter „Vorwärts“ an Rudolf Mosse, Leipzig.

Fertige Bücher

Krieg dem Kriege!

Soeben erschienen:

Das Friedenswerk.

Von einem Menschenfreunde der Tat. 10 *h* ord.; nur bar mit 60%.

Außerordentlich wichtig und absetzfähig; kein Risiko!!

Gebr. Harz, Altona (Elbe).

Z

Weihnachts-Offerte

Euch ist heute der Heiland geboren.

50

alte und neue Weihnachtslieder

(mit Gesang für Klavier oder Harmonium,
ein-, zwei- und mehrstimmig ad lib.)

herausgegeben von

Ernst Gelderblom.

Preis 2 *M* netto.

Vornehme Weihnachts-Ausstattung.

Seit Jahren bildet dieses, schon in vielen Auflagen erschienene, vornehm ausgestattete Album einen Weihnachts-Artikel allerersten Ranges.

==== Ausnahme-Offerte ====

(siehe Verlangzettel).

Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig.

Z In unserem Verlage ist soeben erschienen:

DIE VERSÖHNUNG DER GEGENSÄTZE OHNE IHRE AUFHEBUNG

Philosophische Prolegomena

von

ADOLF WILHELMI

84 S. kl. 8^o auf feinstem Büttenpapier, Halbpergamentband, oberer Schnitt vergoldet.

Das sehr vornehm ausgestattete Büchlein wendet sich an alle diejenigen, die sich für die grossen Probleme unseres Zeitalters interessieren. Durch die Erkenntnis von der Subjektivität aller Bewertungen wird die Toleranz zum leitenden Gesichtspunkte für die Gesetzgebung des Staates und für die Kultformen der Sittengemeinschaft. Dieser Gedanke wird philosophisch begründet, praktisch angewandt und seine religiös-soziale Verwirklichung entworfen.

M 3.— ord., *M* 2.25 netto.

Nur gebunden und nur fest.

Frankfurt a. M., Hochstr. 6.

Joseph Baer & Co.